

A N F R A G E von Dr. Marie-Therese Büsser-Beer (GP, Schwerzenbach)

betreffend Einsparung von Elektrizität in den kantonalen Bauten

Im Energieplanungsbericht 1990 des Regierungsrates an den Kantonsrat wurden auf den Seiten 105/106 die Sparmöglichkeiten für Elektrizität in den Bauten der Universität dargestellt. Im Herbst 1991 wurde die umfangreiche Feinanalyse mit der Ermittlung des genauen Sparpotentials und der Erarbeitung des entsprechenden Massnahmenkatalogs abgeschlossen und veröffentlicht. Die Untersuchung hat ergeben, dass 1991 in den rund 150 Universitätsbauten für über 6 Mio. Franken Strom verbraucht wurde und dass in den bestehenden Bauten mit konventionellen Massnahmen unter wirtschaftlichen Bedingungen 40-50% Strom gespart werden könnte.

Ich möchte in diesem Zusammenhang folgende Fragen an den Regierungsrat richten:

1. Hat der Regierungsrat die Absicht, in den kantonseigenen Bauten neben Wärme auch Elektrizität zu sparen? Ist der Regierungsrat bereit, das für die Universitätsbauten vorgeschlagene Massnahmenpaket zu realisieren? Wenn ja, in welchem zeitlichen Rahmen?
2. Welche Beträge gedenkt der Regierungsrat jährlich dafür einzusetzen? Sind im Staatsvoranschlag 1992 bereits Geldbeträge dafür eingesetzt?
3. Sind für andere Staatsliegenschaften wie z. B. Spitäler, Mittelschulen usw. ähnliche Energiesparuntersuchungen mit Schwerpunkt Elektrizitätsverbrauch wie für die Universitätsbauten in Auftrag gegeben worden? Wenn ja, für welche Bauten?
4. Auf dem Gebiet des EWZ in der Stadt Zürich sind aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. September 1991 und den dazugehörigen Verordnungen alle Elektro-Grossverbraucher dazu verpflichtet, Elektrizität zu sparen und periodisch über die getroffenen Sparmassnahmen Rechenschaft abzulegen. Wie gedenkt der Regierungsrat dieser Aufforderung nach zukommen?
5. Ist der Regierungsrat bereit, für alle kantonseigenen Gebäude eine zentrale Energiebuchhaltung für den Verbrauch von Wärme, Elektrizität und Wasser zu führen und dem Kantonsrat periodisch z. B. anlässlich des Energieplanungsberichtes über die Entwicklung des Verbrauchs und der Sparefolge zu berichten?

Dr. Marie-Therese Büsser-Beer